Referat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **125 (1983)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

REFERAT

Tagung über «Homöopathie für Tierärzte» in Freudenstadt

In Verbindung mit dem 64. Ärztlichen Fortbildungskongress des Zentralverbandes der Ärzte für Naturheilverfahren e.V. vom 12. bis 20. März 1983 in Freudenstadt/Schwarzwald, fand am 18. und 19.3.1983 wiederum auch der Kurs «Homöopathie für Tierärzte» statt. Neben Themen allgemeiner Natur wurden klinische Fallbeispiele anhand von Kasuistiken aus Gross- und Kleintierpraxis eingehend erläutert *(Rabich, Krüger, Richert).* Es kam ferner zur Darlegung arzneimittelrechtlicher Aspekte *(Lagoni),* und im Rahmen der Arzneimittellehre sind sechs Arzneimittelbilder erläutert und beschrieben worden *(Greiff, Richert, K. Rabich, Wiest, Wolter).*

Erfreulich waren an dem organisatorisch hervorragend gestalteten Kurs nicht nur die Leistungen der in überzeugender Weise Referierenden, sondern auch das Interesse der recht zahlreich erschienenen Kollegen (ca. 120).

Durch die beiden einleitenden Referate über den Aufbau der homöopathischen Diagnose *(Schell)* und die Hinweise zum Erlernen der Homöopathie *(Wolter)* wurden auch den bisher weniger oder gar nicht mit der Homöopathie vertrauten Kollegen deren Wirkungsprinzipien verdeutlicht. Immer wieder kristallisierte sich das Ganzheitsprinzip im medizinischen Denken und Handeln klar heraus. Der Begriff der Krankheit liegt in Schwingungsstörungen dahingehend, dass *jede* einzelne Körperzelle informiert ist, der Organismus also ein offenes kybernetisches System darstellt, das auf Einflüsse jeglicher Art reagiert.

Die Homöopathie erzieht zur absoluten Ehrlichkeit gegen sich selbst, sie erfordert funktionelles Denken und ein «Weiterdenken» *(Wolter),* d.h., ohne Klärung der Causa, ohne Berücksichtigung der Reaktionsform des Organismus (Krankheitsentwicklung) ist eine erfolgreiche Therapie nicht möglich. Man muss *lernen,* welche optimale Potenz wann einzusetzen ist; die *Kenntnis* des Arzneimittels ermöglicht dann das Erfassen von Diagnose *und* Therapie zugleich.

Die homöopathische Arzneimittelprüfung beinhaltet grob- und feintoxikologische Erkenntnisse, Rechtsvorschriften regeln das In-Verkehr-Bringen und die Anwendung, wozu auch die Informationspflicht zählt. Man hat die veterinärmedizinische Homöopathie als empirisch-induktive Therapieform zu bezeichnen *(Lagoni).*

Neben der Routinetherapie beim Einzeltier *(Schell)* spielen auch Prophylaxe und Metaphylaxe sowie die Massen- bzw. Gruppentherapie eine Rolle *(Greiff).*

Insgesamt wurden von sieben Referenten und einer Referentin 18 Referate gehalten, die hoffentlich bald publiziert werden. Probleme aus der Kleintierpraxis (Hund und Katze betreffend, *K. Rabich, Schell*) fanden genauso Berücksichtigung wie Fragestellungen der unterschiedlichsten Art beim Pferd (Bewegungsablauf, Digestion, Respiration, *Krüger*) und den landwirtschaftlichen Nutztieren Rind und Schwein, hier insbesondere auch Probleme der Massen- bzw. Gruppen-Tierhaltung berührend *(Greiff, Wiest, Rabich).*

Herrn Kollegen Wolter als dem Initiator und Organisator der Tagung und allen Referenten gebührt herzlicher Dank für die Gestaltung. *Dr. Brigitte Czernicki,* Giessen